

die Krankengeschichte eines Falles (26jährige Frau) wieder. Im Anschluß daran berichteten dann weiter Lentz¹⁾ über einen Fall (26 jährige Frau) und Lilienthal²⁾ über sechs ähnliche Fälle. In den Fällen von Krause und von Lentz handelte es sich um leichte Krankheitsformen, in denjenigen von Lilienthal, da in seiner Arbeit keine spezielle Bemerkung darüber steht, können wir wohl annehmen, daß auch von ähnlichen Verhältnissen die Rede ist.

Ich will nun hier auf eine Arbeit von mir³⁾ aus dem Jahre 1911 hinweisen, wo ich an der Hand von zwei Fällen (28jährige Frau und deren 23jährige Schwester) eine abweichende klinische Form der Varizellen beim Erwachsenen beschreiben konnte. Das Auffälligste im Krankheitsbild war nämlich die sehr lange Dauer (zehn Tage) der Invasionsperiode und die Schwere der Erscheinungen seitens des Nervensystems und des Verdauungsapparates während desselben Krankheitsstadiums. (Näheres s. in der Arbeit.) Die Eruptionsperiode war dagegen leicht; leicht war auch der ganze Krankheitsverlauf bei den beiden Kindern der einen Patientin.

Auch ich fand damals beim Durchsehen der Literatur überhaupt wenig, allerdings über einen solchen komplizierten Verlauf garnichts. Ich habe ein solches abweichendes Infektionskrankheitsbild, das in meinen Fällen auch familiären Charakter aufwies, als Ausdruck einer eigentümlichen individuellen Reaktion aufgefaßt. Ein solcher Krankheitsverlauf bei Varizellen kann dem der Masern beim Erwachsenen, wo letztere zwar noch häufiger vorkommen und schwerer verlaufen als Varizellen, verglichen werden.

Aus den bisher beobachteten Fällen scheint hervorzugehen, daß die jungen Frauenspersonen am meisten und viel häufiger als die Männer von Varizellen befallen werden.

Jassy (Rumänien), August 1913.

Das seltene Vorkommen und die eigentümlichen klinischen Formen der Varizellen bei Erwachsenen.

Von Dr. E. Savini.

Neulich hat Krause¹⁾ die Frage des seltenen Vorkommens von Varizellen bei Erwachsenen wieder aufgeworfen; er konnte im ganzen vier Fälle beobachten und gibt in seiner diesbezüglichen Mitteilung

¹⁾ Diese Wochenschrift 1913, Nr. 19, S. 881.